



LOKALES » SCHWARZWALD-BAAR

Unternehmen können sich einbringen



06.06.2021

Für den Schwarzwald-Baar-Kreis soll eine Wirtschaftskonzeption erstellt werden. Bis zum 2. Juli sind die heimischen Unternehmen nun dazu aufgerufen, an einer Online-Befragung teilzunehmen.

Die Unternehmen im Schwarzwald-Baar-Kreis haben bis zum 2. Juli die Möglichkeit, an einer Online-Befragung teilzunehmen. Hintergrund ist der Auftrag des Kreistags an das Landratsamt, eine Wirtschaftskonzeption zu entwickeln.

Der Landkreis beauftragte nach deutschlandweiter Ausschreibung die Agentur „Lennardt und Birner“ aus Dortmund mit der Erstellung der Wirtschaftskonzeption.

Die Konzeption orientiert sich nach Angaben des Landratsamts „faktenbasiert an den Bedürfnissen der Unternehmen und wird praktikabel ausgestaltet“. Wichtig sei, dass sich zahlreiche Unternehmen einbringen können. Aus diesem Grund habe die beauftragte Agentur eine onlinebasierte Unternehmensbefragung erstellt. Im Schwarzwald-Baar-Kreis gebe es mehr als 9000 Unternehmen, die nun alle dazu aufgerufen werden, an der Befragung teil zu nehmen, um ein repräsentatives Meinungsbild als Grundlage für die Konzeption zu erhalten. Es sollen möglichst alle Branchen und Unternehmensgrößen in die Befragung eingebunden werden. Eine vertrauliche und anonyme Auswertung der Angaben wird zugesichert, heißt es. Die Ergebnisse der Befragung werden auf Wunsch zur Verfügung gestellt.

Die Idee der Wirtschaftskonzeption für den Landkreis geht auf einen Antrag der CDU-Kreistagsfraktion im Spätherbst 2019 zurück. Das Thema hatte die Fraktion im Rahmen der damaligen Haushaltsberatungen eingebracht. Um zum Ziel zu kommen, hatte Landrat Sven Hinterseh vorgeschlagen, die Fraktionssprecher des Kreisausschusses für Verwaltung, Wirtschaft und Gesundheit sowie die großen Wirtschaftsakteure des Kreises mit einzubinden. „Dabei soll vermieden werden, dass durch den Landkreis Aufgaben wahrgenommen werden, für die es bereits kommunale oder regionale Zuständigkeiten bei anderen Einrichtungen und Institutionen gibt“, hieß es im März 2020 im Beschlussvorschlag der Kreisverwaltung. Als kommunale und regionale Akteure wurden beispielsweise folgende genannt: die IHK Schwarzwald-Baar-Heuberg, die Handwerkskammer Konstanz, die Regionale Wirtschaftsförderung Schwarzwald-Baar-Heuberg, der Regionalverband und auch die Oberbürgermeister und Bürgermeister der Kommunen des Kreises. Insgesamt solle das Projekt an die Ausarbeitung der Tourismuskonzeption für den Schwarzwald-Baar-Kreis angelehnt werden. Hier waren rund 40 Projekte identifiziert und priorisiert worden, zum Beispiel die Entwicklung einer Gästekarte.

Pandemie bremste Projekt

Die Auswirkungen der Coronavirus-Pandemie bremsten das Projekt 2020 aus. So war es zum Beispiel nicht möglich, die Beteiligten im Mai 2020 zu einem großen Workshop zusammenzuholen. Als Folge nahm man 2020 auch wieder die ursprünglich vorgesehenen 100 000 Euro für die Erstellung der Wirtschaftskonzeption aus dem Haushalt; schlicht, weil man diese nicht so schnell umsetzen konnte.

„Der Schwarzwald-Baar-Kreis zählt zu den industriestarken Räumen in Baden-Württemberg“, so das Landratsamt. „Damit das so bleibt, beauftragte der Kreistag des Schwarzwald-Baar-Kreises die Wirtschaftsförderung des Landratsamts, den Wirtschaftsstandort mit einer Strategie zu stärken und zukunftssicher auszurichten.“

Die Online-Befragung für die Unternehmen ist unter dem Link www.surveymonkey.de/r/lrasbk_strategie abrufbar. Laut Landratsamt dauert die Befragung 15 Minuten. Es sind 45 Fragen, die zu beantworten sind. Für Fragen zu der Online-Umfrage steht Anna Grütering von der „Lennardt und Birner GmbH“ unter Mail anna.gruetering@lennardtundbirner.com bereit. eb/ez

Kommentare

Nur angemeldete Benutzer können Kommentare schreiben

Noch keine Kommentare vorhanden.

Diese Beitragsdiskussion wird moderiert. Die Redaktion behält sich das Recht vor, eingereichte Kommentare zu löschen, wenn diese gegen den [Verhaltenscodex](#) verstoßen. Einzelne Kommentare können zur Veröffentlichung in der Printausgabe verwendet werden.

